

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 15. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2023)

zum Thema:

Lichtsignalanlage Oberspreestraße Ecke Spindlersfelder Straße in Treptow-Köpenick

und **Antwort** vom 05. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juli 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15884
vom 15.06.2023
über Lichtsignalanlage Oberspreestraße Ecke Spindlersfelder Straße in Treptow-Köpenick

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Ist eine Veränderung zur Verlängerung der Ampelphase Grün für Fußgänger*innen und Radfahrende an der Fußgängerampel Ecke Oberspreestraße / Spindlersfelder Straße (Brücke, östliche Süd-Nord-Achse) geplant?

Frage 2:

Wenn ja, mit welcher Zeitschiene und welchen Maßnahmen ist die Veränderung der Ampelschaltung geplant und wann kann mit einer Umsetzung gerechnet werden?

Antwort zu 1 und 2:

Aktuell ist nicht beabsichtigt, die Lichtsignalanlage Oberspreestraße / Spindlersfelder Straße umzuprogrammieren.

Frage 3:

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3:

Die hinterlegten Schutzzeiten, die im Anschluss an eine Fußverkehrsfreigabe („Grün“) eingehalten werden, sorgen grundsätzlich dafür, dass die jeweilige Fahrbahn sicher geräumt werden kann, bevor die einfahrenden, unverträglichen Verkehrsströme eine Gefahr darstellen können. Dies gilt auch für diejenigen, die die Furt erst in der letzten Grün-Sekunde der Fußverkehrsfreigabe betreten haben. Ein Anpassungsbedarf wird daher nicht gesehen.

Frage 4:

Falls keine Verlängerung der Ampelphase Grün für Fußgänger*innen und Radfahrende an der Fußgängerampel Ecke Oberspreestraße / Spindlersfelder Straße geplant ist, wie wird dann die Verkehrssicherheit für diese Verkehrsteilnehmer*innen (insbesondere von Gruppen und Schulklassen) sichergestellt werden?

Antwort zu 4:

Die betrachtete Lichtsignalanlage ist mit einer komplexen, verkehrsabhängigen Steuerung ausgestattet. Es werden 13 verschiedene Phasen (Signalisierungszustände) in unterschiedlicher Abfolge durchlaufen. Die Verkehrsanlage ist weiträumig, die Verkehrsmenge hoch.

Durch die Berücksichtigung starker Abbiegeströme von und zur Tangentialverbindung Ost, die Grüne Welle zur Nachbaranlage Oberspreestraße / Ottomar-Geschke-Straße, die Beeinflussung der Buslinie 165 sowie verschiedene, z.T. gegenläufige Radverkehrsbeziehungen ist das Überqueren hintereinanderliegender Furten in einem Zug für den Fußverkehr auf der Ostseite und in Richtung Norden nicht immer möglich. Stichprobenhafte Verkehrsbeobachtungen ergaben jedoch nur einen geringen Fußverkehrsanteil in dieser Relation, für den die vorhandenen Querungshilfen einen ausreichenden Schutz bieten.

Gruppen und Schulklassen werden den Knotenpunkt entweder auf der Westseite, bei den Bushaltestellen, oder am Nachbarknoten Oberspreestraße / Ottomar-Geschke-Straße überqueren, wo man von den umliegenden Schulen über das Nebennetz besser und sicherer hingelangt und die dort auf der Westseite schmalere Oberspreestraße in nördlicher Richtung auch besser überqueren kann.

Berlin, den 05.07.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt